

PRESSEINFORMATION

STÄDEL FEIERT JUBILÄUM

„200 JAHRE STÄDEL: EIN GESCHENK FÜR ALLE“ –

GROSSES BÜRGERFEST AM 15. MÄRZ 2015, 10 BIS 20 UHR –

BEDEUTENDE SCHENKUNGEN ZUM 200. GEBURTSTAG –

EINFÜHRUNG NEUER DIGITALER VERMITTLUNGSFORMATE

Frankfurt am Main, 11. März 2015. Am kommenden Sonntag, dem 15. März 2015, jährt sich die Gründung des Städel Museums zum 200. Mal. Deutschlands älteste bürgerliche Museumsstiftung feiert diesen historischen Tag mit einem großen **Bürgerfest**. Unter dem Motto „200 Jahre Städel: Ein Geschenk für alle“ erwartet die Besucher zwischen 10 und 20 Uhr ein umfassendes Programm aus Führungen, Workshops und Kammermusik des hr-Sinfonieorchesters. Weitere Highlights sind Sammlungsrundgänge mit prominenten Städel-Freunden – darunter Steffen Seibert, Friedrich und Sylvia von Metzler, Jan Seghers und Thomas Bayle –, Performances der Künstlerin Eva Kofářková sowie natürlich ein großer Geburtstagskuchen. Der Eintritt zum Bürgerfest ist frei. Das detaillierte Programm kann unter www.staedelmuseum.de eingesehen werden.

In bewährter Tradition des Stiftungsgedankens von Johann Friedrich Städel wird das Frankfurter Museum auch im Jubiläumsjahr von einer breiten **mäzenatischen Unterstützung** auf allen Ebenen getragen. So haben zum Beispiel aus Anlass des Jubiläums mehrere Bürgerinnen und Bürger dem Städel Spenden in Millionenhöhe zukommen lassen, sich als Saalpaten engagiert oder eigene Spendeninitiativen für das Bürgermuseum ins Leben gerufen. Zudem erhielt das Städel nach Stiftungen von Werken von Jusepe de Ribera, Guido Reni, Edgar Degas und Philip Guston in den vergangenen Wochen weitere Geburtstagsgeschenke, darunter bedeutende Arbeiten von John Armleder, Bettina von Arnim, Eugène Carrière, Bruno Goller, Karl Hofer, Mike Kelley, Ernst Wilhelm Nay, Albert Oehlen, Moritz von Schwind und nicht zuletzt seltene Fotografien, etwa von den Brüdern Bisson, Helmar Lerski sowie Vintage-Aufnahmen von Horst P. Horst.

„Ein Geschenk für alle. Diese Idee, die hinter der Stiftungsgründung steht, haben wir uns zum Motto gemacht, um mit allen Bürgerinnen und Bürgern unseren 200. Geburtstag zu feiern. Ihre Unterstützung und ihr Vertrauen bilden nicht nur das Fundament der erfolgreichen Arbeit des Städel, sondern stellen auch die Weichen für

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Axel Braun, Leitung
presse@staedelmuseum.de

Silke Janßen
Telefon +49(0)69-605098-234
Fax +49(0)69-605098-188
janssen@staedelmuseum.de

die Zukunft der Institution. Johann Friedrich Städel's bahnbrechende Vision eines öffentlichen Museums in privater Stiftungsbürgerschaft kann heute – 200 Jahre nach der Gründung – als Zukunftsmodell gesehen werden, Kunstmuseen zu organisieren, zu gestalten und weiterzuentwickeln“, kommentiert Städel-Direktor **Max Hollein** die Gründungsidee von Johann Friedrich Städel.

Am **15. März 1815** unterzeichnete der Frankfurter Bankier und Kaufmann die dritte und letzte Fassung seines Testaments, in dem er sein gesamtes Vermögen und seine Kunstsammlung der nach ihm zu benennenden Stiftung „Städelsches Kunstinstitut“ vermachte und damit den Grundstein für das Städel Museum und die Städelschule legte. Zu den ersten Gratulanten am 15. März 2015 zählen Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, Boris Rhein, Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst, und Peter Feldmann, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main. Gemeinsam mit Prof. Dr. h.c. mult. Nikolaus Schweickart, dem Vorsitzenden der Administration des Städel Museums, und Max Hollein werden sie auf dem offiziellen Festakt für geladene Gäste über das Städel Museum, seine Geschichte und Bedeutung für die deutsche Kulturlandschaft sprechen. Großzügige Unterstützer machen diesen festlichen Teil des Tages möglich. Zusätzlich erscheint im Prestel Verlag die Festschrift *...zum Besten hiesiger Stadt und Bürgerschaft. 200 Jahre Städel* mit Beiträgen von Max Hollein, Jochen Sander, Thomas Gaehtgens, Florian Illies, Martin Mosebach, Isabel Pfeiffer-Poensgen, Christoph Stölzl, Wolfgang Ullrich sowie einem Gespräch zwischen Tim Sommer, Sylvia von Metzler, Nikolaus Schweickart und Felix Semmelroth.

„Es war die Vision des Frankfurter Händlers Johann Friedrich Städel, welche die Keimzelle unseres Museums in sich barg. Er war 86 Jahre alt, als er am 15. März 1815 jenen Stiftungsbrief niederschrieb, der zur Gründung des Städelschen Kunstinstituts führte. Dass wir nun, exakt 200 Jahre später, dieses Jubiläum mit einzigartigen Ausstellungen und Vermittlungsprojekten begehen können, verdanken wir maßgeblich den vielen Mäzenen, Unternehmen und Stiftungen, die sich für das Haus engagieren“, so **Nikolaus Schweickart**.

Pünktlich zum Jubiläum gehen am 15. März 2015 überdies zwei zentrale Bausteine der **Digitalen Erweiterung** des Städel online: Die Städel Digitale Sammlung ermöglicht unter www.digitalesammlung.staedelmuseum.de einen völlig neuartigen Zugang zu den Beständen des Museums – sowohl über die gezielte Suche als auch als digitales Schlendern durch 700 Jahre Kunstgeschichte. Eine neu entwickelte Städel App bietet außerdem viel Wissenswertes rund um den Museumsbesuch sowie die Möglichkeit, ausführliche Hintergrundinformationen zu Meisterwerken der Sammlung abzurufen und aktuelle Audioguides direkt aufs Smartphone zu laden. Die für iOS und Android konzipierte App ist kostenlos in allen gängigen Appstores

erhältlich. In der neu eingerichteten Digitalen Kunstkammer können Besucher die vielfältigen digitalen Vermittlungsangebote auch innerhalb des Städel ausprobieren. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung des Alltags – und mit dem Blick auf die Zukunft der Institution – ist die Erweiterung des Bildungsauftrags in den digitalen Raum ein zentrales Anliegen des Frankfurter Museums.

BÜRGERFEST AM 15. MÄRZ 2015

Am 15. März 2015 öffnet das Städel Museum seine Tore für alle Bürgerinnen und Bürger von 10 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt. Neben den aktuellen Sonderausstellungen „Monet und die Geburt des Impressionismus“ sowie „Jean-Jacques de Boissieu. Ein Zeitgenosse Städels“ bietet das Haus ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen. Für Familien gibt es Workshops für Kinder (offenes Atelier) und Kinderführungen (beides ab 4 Jahren). Zu den Höhepunkten zählen die Führungen „Mein Städel“, auf denen bekannte Städel-Freunde ihre Lieblingsbilder aus dem Museum vorstellen und verraten, was sie persönlich mit dem Städel verbindet. Mit dabei sind Jean-Christophe Ammann, Thomas Bayrle, Susanne Gaensheimer, Klaus Gallwitz, Hilmar Hoffmann, Max Hollein, Friedrich und Sylvia von Metzler, Philippe Pirotte, Michael Quast, Tobias Rehberger, Michael Riedel, Jan Seghers, Steffen Seibert, Felix Semmelroth und Wolf Singer. Darüber hinaus führen die Kustoden des Städel Museums durch ihre jeweiligen Sammlungsbereiche und zeigen ihre persönlichen Highlights. Zwei performative Installationen von Eva Kotátková mit dem Titel „Part bodies/part objects“ werden ab 14 Uhr im Metzler-Saal zu sehen sein. Die in Prag geborene Künstlerin erkundet in ihren performativen Werken unseren individuellen Handlungs- und Verhaltensspielraum innerhalb sozialer Normen. Ihre Performances laden dazu ein, diese Grenzen neu zu erfahren. „Die musikalische Begleitung des Festtages liefert das hr-Sinfonieorchester. Als spezielles Geburtstagsgeschenk des Orchesters an das Städel spielen verschiedene Kammermusikensembles jeweils zur halben und vollen Stunde Werke von Bach bis Reich in den Sammlungsbereichen Alte Meister, Kunst der Moderne und Gegenwartskunst. Die Stadt Frankfurt am Main überreicht dem Städel zudem eine ganz besondere Geburtstagstorte. Das über zwei Meter große Backkunstwerks wird um 13.30 Uhr vor dem Hauptportal des Museums angeschnitten. Bei der großen Fotoaktion zum Jubiläum können Besucher dem Städel einen individuellen Geburtstagsgruß übergeben. Eine Teilnahme ist auch auf www.200Jahre.staedelmuseum.de möglich. Unter allen Gratulanten werden Gutscheine für hochwertige Kunstreproduktionen mit Motiven aus dem Städel Museum verlost. Für das leibliche Wohl an diesem besonderen Tag sorgt Meyer Catering.

Das vollständige Festtags-Programm findet sich am Ende dieser Pressemitteilung.

SCHENKUNGEN ANLÄSSLICH VON „200 JAHRE STÄDEL“

„Im Namen Gottes!“ lautet die Überschrift der dritten und letzten Fassung des Testaments, das Johann Friedrich Städel am 15. März 1815 unterzeichnete. Er verfügte darin die Gründung der nach ihm zu benennenden Stiftung „Städelsches Kunstinstitut“ und hinterließ dieser sein gesamtes Vermögen (1,3 Mio. Gulden) sowie seine umfangreiche Kunstsammlung: 476 Gemälde, rund 4.600 Zeichnungen, knapp 10.000 Druckgrafiken und wertvolle Bücher. Seitdem sind viele Menschen dem Beispiel des Gründers gefolgt. Ausgehend von der Idee eines einzelnen Bürgers haben sie ein Museum von Weltrang und eine 700 Jahre Kunstgeschichte umfassende Sammlung geschaffen.

Bedeutende Neuzugänge kann die Städelische Sammlung auch im Jubiläumsjahr verzeichnen: Zu den herausragenden Geschenken zählt Karl Hofers kapitaless Gemälde *Der Blinde und das Mädchen* von 1943, das Dr. Neubronner dem Städel Museum anlässlich des Jubiläums gestiftet hat. Bei dem Bild handelt es sich um ein Schlüsselwerk des deutschen Expressionisten. Es entstand unmittelbar nachdem das Berliner Atelier des Künstlers im Zweiten Weltkrieg durch eine Bombe getroffen und ein Großteil seines Schaffens vernichtet worden war: „Etwa einhundertfünfzig Bilder“, so berichtet Hofer in seinen Erinnerungen, „über tausend Zeichnungen nebst allem, was mich an mein früheres Dasein band, alles, was diese Aufzeichnungen hätte illustrieren können, war dahin, bis auf den Schlüssel, den ich in der Tasche trug.“ Hofer nimmt in dem Gemälde direkt auf dieses einschneidende Ereignis Bezug, indem er sich als Blinder vor den Ruinen einer Stadt darstellt. Mit Eugène Carrières *Interieur* (1894–1896) hat der Bremer Geschäftsmann Claus H. Wencke dem Städel Museum innerhalb kurzer Zeit erneut ein wichtiges Bild des französischen Symbolisten geschenkt. Das in gedämpften Farbtönen gemalte Kabinettstück fügt sich perfekt in die Sammlung der Moderne ein, da es auf ideale Weise die Beziehungen zwischen Malerei und (Kunst-)Fotografie auslotet. Auch das Ehepaar Uta und Wilfried Wiegand sowie die Galerie Kicken, Berlin, haben das Jubiläum zum Anlass genommen, ihre enge Verbundenheit mit dem Museum durch weitere Schenkungen von Aufnahmen der Brüder Bisson und Helmar Lerski zu bekunden. Einen weiteren Ausbau der Fotografiesammlung verdankt das Städel dem Fotospezialisten Manfred Heiting, der dem Museum in Anerkennung der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit ein Konvolut von seltenen Fotografien überlässt. Neben Aufnahmen von François Kollar befinden sich darunter zwei der sehr gesuchten Vintage-Aufnahmen von Horst P. Horst. Im Bereich der Gegenwartskunst freut sich das Städel über eine Schenkung des Frankfurter Ehepaars Michael und Karin Thoma, die zum 200. Geburtstag des Städel das bedeutende Ölgemälde *Die Schere* (1968) des deutschen Künstlers Bruno Goller stiften, sowie die Schenkung von Albert Oehlens *Deutscher in Rio* (1986) und Mike Kelleys *Center and peripheries #1* (1990) aus einer privaten Sammlung. Des

Weiteren enthält das Städel von der Witwe des Künstlers sowie einer mit Frankfurt verbunden Privatperson bedeutende Werke von Ernst Wilhelm Nay, die es dem Museum ab sofort ermöglichen, die gesamte künstlerische Entwicklung des Malers von seinem frühen expressionistischen Stil bis hin zur späten Abstraktion abzubilden. Zu den weiteren Schenkungen aus Anlass von „200 Jahre Städel“ zählen die Spiegelmosaik-Wandarbeit *Mosaic Mirror Wallpiece* von John Armleder, die Paul Maenz dem Städel überlässt, sowie eine Schenkung der Berliner Künstlerin Bettina von Arnim, die zwei ihrer German Pop Art Gemälde dem Städel überlässt. Eines davon ist das Leinwandbild *Hosenträger* (1970), das innerhalb der Sammlung und zwischen Positionen von Konrad Klapheck oder Wolf Vostell ein ideales Umfeld gefunden hat. Die Graphische Sammlung freut sich unterdessen über eine Schenkung von Dr. Klaus-Dieter Stephan, der dem Museum eine Zeichnung von Moritz von Schwind überlässt. Das Blatt zeigt Entwurfsskizzen zum Wohnhaus des Künstlers in Frankfurt am Main (1845/46) und Vignettenentwürfe zum „Erzherzog Carl von Österreich“ (1846/47); auf der Rückseite ist eine Studie zu Neckar und Main zu sehen, eine Vorzeichnung für die rechte Seite von Schwinds großformatigem Gemälde *Vater Rhein mit seinen Nebenflüssen* von 1847.

Der Städelische Museums-Verein hat das Jubiläumsjahr mit zwei außergewöhnlichen Ankäufen eingeläutet: Eine erfolgreiche Jubiläumskampagne des Freundeskreises ermöglichte zu Beginn des Jahres den Erwerb des um 1596/97 entstandenen Gemäldes *Himmelfahrt Mariens* von Guido Reni. Ebenso wurde der Erwerb der *Studie eines Aktes (Étude de Nu)* (um 1888–1892) von Edgar Degas durch eine großzügige Einzelspende einer Mäzenin ermöglicht.

PROGRAMM BÜRGERFEST AM 15. MÄRZ 2015

Führungen

11.00 Uhr	Louis und Lulu schnuppern Frühlingsduft: Kinderstunde mit den Handpuppen Louis und Lulu (Führung für Kinder)
11.00 Uhr	200 Jahre: Kunst um 1815
11.30 Uhr	Jean-Jacques de Boissieu. Ein Zeitgenosse Städels
11.30 Uhr	Von Blumengruß bis Festschmaus: Glanzvolle Stilleben
12.00 Uhr	Städels Bilder im Städel
12.00 Uhr	Die lustigen Städel Musikanten: Märchenreise durchs Städel (Führung für Kinder)
12.30 Uhr	Feierstunde: Festliche Momente in der Kunst
13.00 Uhr	Städel Spezial: Bekannte Städel-Freunde zeigen ihre Lieblingsbilder
13.30 Uhr	200 Jahre Städel: Die Geburtstagstorte für alle

13.30 Uhr	Händler – Banker – Sammler: Auf den Spuren von Johann Friedrich Städel
13.30 Uhr	Von Freudensängern und Tanzbeinschwingern: Glücksmomente in der Kunst (Führung für Kinder)
14.00 Uhr	Städel Spezial: Bekannte Städel-Freunde zeigen ihre Lieblingsbilder
14.30 Uhr	Jean-Jacques de Boissieu. Ein Zeitgenosse Städels
14.30 Uhr	Ein Fest der Sinne! Von Augenschmaus und Gaumenfreuden (Führung für Kinder)
15.00 Uhr	Städel Spezial: Sammlungsleiter Dr. Felix Krämer zur Kunst der Moderne
15.00 Uhr	Städel Spezial: Sammlungsleiter Dr. Bastian Eclercy zur italienischen, französischen und spanischen Malerei vor 1800
15.00 Uhr	Städel Spezial: Sammlungsleiter Prof. Dr. Jochen Sander zur Deutschen, Holländischen und Flämischen Malerei vor 1800
15.30 Uhr	Was sammelte Herr Städel? (Führung für Kinder)
15.30 Uhr	Mäzene, Stifter, Kunstliebhaber: Porträts der besonderen Art
15.30 Uhr	Städel Spezial: Sammlungsleiter Dr. Martin Sonnabend zu Werken der Graphischen Sammlung (Begrenzte Teilnehmerzahl, Tickets ab 15.00 Uhr an der Kasse im Hauptfoyer)
16.00 Uhr	Städel Spezial: Leiter der Gemälderestaurierung Stephan Knobloch mit einem Blick hinter die Kulissen (Begrenzte Teilnehmerzahl, Tickets ab 15.30 Uhr an der Kasse im Hauptfoyer)
16.00 Uhr	Städel Spezial: Sammlungsleiter Dr. Martin Engler zur Gegenwartskunst
16.00 Uhr	Städel Spezial: Kuratorin Dr. Eva Mongi-Vollmer zum 200-jährigen Städel-Jubiläum
16.30 Uhr	200 Jahre: Kunst um 1815
16.30 Uhr	Was keiner weiß: Eine Tour für Museumsentdecker (Führung für Kinder)
17.00 Uhr	Neu im Städel: Von Ankäufen und Schenkungen
17.30 Uhr	Überraschende Kunst (Führung für Kinder)
17.30 Uhr	Städels Bilder im Städel
18.00 Uhr	Händler – Banker – Sammler: Auf den Spuren von Johann Friedrich Städel
18.30 Uhr	Neue Positionen. Die Entstehung von Stilen
19.00 Uhr	Jean-Jacques de Boissieu. Ein Zeitgenosse Städels

Offene Ateliers für Kinder ab 4 Jahren

Treffpunkt jeweils zur vollen und zur halben Stunde

12.00 – 18.00 Uhr	Kinderspiel von 1815: Scherenschnitt
12.00 – 18.00 Uhr	Herzlichen Glückwunsch! Kartendruck-Workshop
12.00 – 18.00 Uhr	Funkelnde Porträtmalerei

Treffpunkt für alle Führungen und für die offenen Ateliers mit Beginn bis 15.00 Uhr im Hauptfoyer und mit Beginn ab 15.00 Uhr im Metzler-Foyer des Städel Museums

Besucherhinweis

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens kann es temporär zu einer Einlassbegrenzung kommen. Bitte beachten Sie außerdem, dass die Besucherkapazität der Monet-Ausstellung limitiert ist. Um dennoch möglichst vielen Besuchern einen schnellen und reibungslosen Eintritt zu ermöglichen, regulieren wir den Zugang über die Ausgabe von kostenlosen Zeitkarten. Diese erhalten Sie im Hauptfoyer des Museums.

200 JAHRE STÄDEL

Information: www.staedelmuseum.de, info@staedelmuseum.de,

Telefon +49(0)69-605098-0, Fax +49(0)69-605098-111

Besucherdienst: +49(0)69-605098-232, besucherdienst@staedelmuseum.de

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Di, Mi, Sa und So 10.00–19.00 Uhr, Do und Fr 10.00–21.00 Uhr

Kartenvorverkauf unter: tickets.staedelmuseum.de

Social Media: Das Städel Museum kommuniziert das Jubiläum in den sozialen Medien mit dem Hashtag #200jahrestaedel

Medienpartner: 3sat, ARTUS interactive, Media Frankfurt GmbH, Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main

Kulturpartner: hr2-kultur